Fürsorge für Taubstumme und Gehörlose

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerische Gehörlosen-Zeitung**

Band (Jahr): **32 (1938)**

Heft 14

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Fürsorge für Taubstumme und Gehörlose

Sitzung des Zentralvorstandes des Schweiz. Verbandes für Taubstummenhilfe. In der Sitzung vom 25. Juni 1938 in Aarau wurde in warmen Worten der Anerkennung des verstorbenen Geschäftsführers des Verbandes für Taubstummenhilfe gedacht.

An seine Stelle wird Frau H. Lauener gewählt. Als sein Nachfolger in der Kommission für Bildungsfragen wird Herr Vorsteher Gfeller auf Landenhof vorgeschlagen und einstimmig gewählt.

Ferien für Gehörlose.

Wie schön ist es, Ferien in den Bergen genießen zu können. Man braucht nicht in einem teuren Hotel zu wohnen. Eine einfache, aber saubere Berghütte, einfaches Essen, ein wenig Mitarbeiten, all dies kann uns helfen, sich ausruhen, sich erfrischen, wieder Mut fassen — und etwas lernen.

Dort könnten wir wieder uns üben im Sprechen oder Rechnen — Geographie — was wir wollen.

Aber es kostet etwas. Im Tag vielleicht Fr. 3.— bis 3.50. Auch die Reise muß bezahlt sein.

Wer möchte gerne so in die Ferien gehen? Etwa 8 bis 10 Tage. Und wann?

Schreibet sofort an die Geschäftsstelle in Gümligen, Frau H. Lauener.

Aus der Welt der Gehörlosen

„Deutsche Gehörlosenpresse". So heißt die neue Zeitung für die deutschsprechenden Gehörlosen in der Tschechoslowakei. Nach einer Pause von drei Jahren ist es gelungen, sie im Mai wieder erscheinen zu lassen. Wir wünschen der neuen Zeitung Glück auf den Weg. Möge sie ein gutes Verbindungsmittel sein unter den Gehörlosen und ihnen Freude bereiten!

In Saas-Fee im Wallis, 1800 Meter über Meer, soll auf allgemeinen Wunsch eine gemeinsame Ferienwoche für die Schwerhörigen der französischen Schweiz stattfinden. Unter der Führung von Frl. Amsler sollen die Teilnehmer im Hotel du Glacier einige schöne Tage verbringen.

In **Deutschland** soll nun das Wort „Taubstummenanstalt" nicht mehr gebraucht werden. Man soll sagen: „Gehörlosenschule", wenn die Zöglinge auswärts schlafen, „Gehörlosenschule mit Heim", wenn es sich um eine Anstalt in unserem Sinne handelt. Das gleiche gilt für „Blindenanstalt".

Ein taubstummer **blinder Passagier.** Auf einem englischen Frachtdampfer entdeckte der Kapitän auf offener See einen blinden Passagier (= Reisender ohne Billet). Dieser war taubstumm und hatte keinerlei Ausweise bei sich. Der Kapitän gedachte den Mann am nächsten Hafen an Land zu setzen. Das war jedoch nicht möglich, an wievielen Orten er es auch versuchte. Leo, so hatte die Schiffsmannschaft den Gehörlosen getauft, hatte keine Ausweispapiere und wurde als Staatenloser betrachtet. Kein einziges Land wollte ihn einlassen. (So geht es vielen anderen Menschen auch, sie werden von Grenze zu Grenze geschoben und können nirgends bleiben.) Dieser Taubstumme reist nun schon zwei Jahre lang mit dem Schiff über die Meere und hat seitdem nur ein einziges Mal den Fuß an Land gesetzt, wo er unter Aufsicht der Polizei am Kai hin und her spazieren durfte.

Silbenrätsel.

Die nachfolgenden Silben ergeben 5 Wörter der angegebenen Bedeutung. Die Anfangsbuchstaben der gefundenen Wörter geben der Reihe nach gelesen mit den Endbuchstaben, auch der Reihe nach gelesen einen andern Namen für Juni (ch = 2 Buchstaben).

1. angenehm.
2. Uebertragungsmittel für Musik.
3. Ortschaft an der Aare im Kanton Bern.
4. Ansteckende Krankheit.
5. Christliches Fest.

Silben: aar, be, cho, di, fahrt, gen, him, le, mel, o, quem, ra, ra, wan.

Immer noch werden Beträge für die Zeitung einbezahlt. Herzlichen Dank dafür! Nun fängt schon das zweite Halbjahr an. Freundliche Bitte, den Abonnementsbetrag hiefür auch einsenden zu wollen.

Bühler & Werder A.-G., Buchdruckerei und Verlag, Bern.